



Gesundheitsregion Bamberg

- Entwicklungsleitsätze -

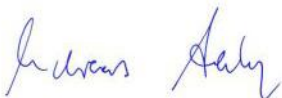
Gesundheit und Reformen im Gesundheits- und Sozialwesen bestimmen die aktuelle öffentliche Debatte in Deutschland. Der Gesundheitssektor ist von großen Veränderungen betroffen, die nachhaltige Auswirkungen auf die Vitalität und Wirtschaftskraft einer Region haben können. Vor diesem Hintergrund wurde von der Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg eine Standortinitiative angestoßen und zusammen mit dem Ärztlichen Kreisverband Bamberg ein Gesundheitsnetzwerk ins Leben gerufen. Die Regionalisierung erfolgte wenig später durch den Beitritt des Landkreises Bamberg. Weiterhin projektbeteiligt sind Vertreter der Kliniken, der Wirtschaft, der Universität Bamberg, der therapeutischen Berufe, der Apotheken und der Krankenkassen.

In enger Zusammenarbeit wurden Entwicklungsziele für den Gesundheitsstandort Landkreis und Stadt Bamberg erarbeitet:

- Die **flächendeckende und breitgefächerte medizinische Versorgung** ist ein wesentlicher Vorteil für die in der Region lebenden Personengruppen und Besucher. In der Region konzentrieren sich vergleichbar stark therapeutische, rehabilitative, pflegerische und präventive Angebote in der Wachstumsbranche des Gesundheitswesens. Dieses Angebot soll zukünftig sowohl in der Breite als auch in der Fläche bewerkstelligt werden.
- Ein **breites Kulturangebot sowie vielfältige Sport- und Erholungsmöglichkeiten** machen neben dem breiten Angebot medizinischer, wie auch nicht-ärztlicher Dienstleistungen die Attraktivität der Region aus. Die Angebote in den Bereichen Gesundheit, Freizeit, Wellness und Tourismus sollen ständig modernisiert und somit attraktiver und noch effizienter werden.
- **Die Kernkompetenzen** der Region Bamberg im medizinischen Bereich sollen gestärkt und intensiv kommuniziert werden.

- Die Gesundheitsregion Bamberg setzt auf **Qualität**, um neue Patienten- und Gästegruppen zu gewinnen. **Information, Service und Ambiente** treten in den Vordergrund und Regionalmarketing und Öffentlichkeitsarbeit für die Gesundheitsregion finden in enger Verzahnung mit touristischen und kulturellen Komponenten statt. Die Region soll ihr Leistungsprofil, das sich zielgenau auf die Gesundheit und Lebensqualität der Kunden und Besucher ausrichtet, weiter schärfen.
- Schwerpunkte der Region sollen vor allem **Prävention** und andere **gesundheitsfördernde Leistungen** sein. Das bestehende überdurchschnittliche Angebot an Präventionsleistungen soll weiter ausgebaut werden. So bilden die niedergelassenen Ärzte zusammen mit Krankenhäusern und REHA eine Art **regionales Patientenhotel**. Entsprechende Angebote sollen verknüpft und zielgerichtet vermarktet werden.
- Die **Transparenz über gesundheitsbezogene Akteure, Angebote und Leistungen** soll verbessert werden. Dies fördert den Qualitätswettbewerb in der Region und stärkt die Entscheidungs- und Handlungskompetenzen der Marktteilnehmer im Gesundheitsbereich.
- Von einer **offenen und innovativen Vernetzung der medizinischen Leistungserbringer untereinander** sollen die Nutzer genauso wie die Region weiter profitieren.
- Wichtig sind **Kooperation und Dialog der Akteure**. Dies beschränkt sich nicht auf die medizinischen Leistungserbringer, sondern umfasst in gleichem Maße Wirtschaft, gesundheitswirtschaftliche Unternehmen, Stadt und Landkreis Bamberg, Tourismus, Kultur und Universität.
- Der Aufbau des regionalen Gesundheitsnetzwerks steigert **die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts** und schafft so ein positives Klima für Neuansiedlungen und Unternehmensgründungen.

Bamberg, 05.12.2006



Andreas Starke
Oberbürgermeister
der Stadt Bamberg



Dr. Georg Knobloch
Ärztlicher Kreisverband
Bamberg



Dr. Günter Denzler
Landrat des Landkreises
Bamberg